

Reinhard Wolf

**Berater bei Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
GmbH**

Kontakt: reinhard.wolf@giz.de



- Geb. 1955
- 1976 bis 1981 Studium Forstwissenschaften in Freiburg/Brsg.
- 1981 bis 1982 Referendarzeit Forstverwaltung Baden-Württemberg, Staatsexamen
- Seit Ende 1982 Mitarbeiter bei GTZ /GIZ.
 - 1983 – 1993: 10 Jahre GTZ Mitarbeiter in Forstprojekten in Afrika (Südsudan: 1 Jahr, Liberia: 6 Jahre, ZAR: 3 Jahre); wichtigste Themen: Agroforstwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Naturwaldbewirtschaftung; forstlicher Beratungsdienst (Extension Service)
 - 1993 – 1997: GTZ Eschborn; Fachplaner für Wald- und Naturschutzprojekte Asien (insbes. China, Vietnam, Laos, Kambodscha, Philippinen, Indien, Fidschi, Mongolei)
 - 1997 – 2002: Bhutan (Verantwortlich für ein Programm „Management natürlicher Ressourcen“)
 - Seit 2002: GTZ / GIZ Eschborn: zunächst Fachplaner für Wald- und Naturschutzprojekte Asien; dann zunehmend beschäftigt mit dem Thema „Wald und Klima / REDD“; -Teilnahme an den Klimaverhandlungen (seit 2002), speziell Thema REDD;
 - seit 2012 Focal Point der EU für REDD+ (Koordination der EU REDD Verhandler)

Meilensteine und Ergebnisse der UN-Klimakonferenzen

- COP 3 (Kyoto 1997): Kyoto Protokoll; Wald (und Entwicklungsländer) spielen nur eine marginale Rolle
- COP 11 (Klimakonferenz Montreal 2005): Vorschlag von Papua Neuguinea und Costa Rica zur „Einbeziehung von Emissionen aus Entwaldung in Entwicklungsländern“
- Weltklimarat (IPCC): Entwaldung macht knapp ein Fünftel der globalen Kohlendioxidemissionen aus; mit sinkender Tendenz (für 2010 wird der Anteil mit nur noch 11 % beziffert)
- COP 19, Warschau 2013: Regelwerk REDD+ mit 7 Entscheidungen
- COP 21, Paris 2015: Neues Klimaabkommen wird verabschiedet, das das Kyoto Protokoll ersetzen soll; zentrales Element sind die „nationalen Klimaschutzbeiträge“, die jedes Land formulieren soll; zu Wald / REDD+ gibt es einen separate Artikel (5) in dem bisherige Entscheidungen noch einmal bestätigt werden
- COP 22, Marrakesch: Diskussion über die Umsetzung von Klimaschutzbeiträgen steht im Vordergrund

Ausblick

- Einer der wichtigsten Treiber der Entwaldung ist die Expansion der industriellen Landwirtschaft (Palmöl, Soja). Für die Entwicklungsländer wird es in Zukunft eine zentrale Herausforderung sein, diese Treiber zu bekämpfen, um damit die Entwaldung zu senken oder die Waldfläche (und damit die Kohlenstoffvorräte) zu erhöhen.
- Wiederaufbau von Waldlandschaften (das „+“ von REDD+) gewinnt an Bedeutung.